

Übungsformat Vorgespräch

1. Bildet Gruppen von 6-7 Personen, die Rollen (Begleiter, Klient) werden festgelegt, eine Person (Moderator) achtet auf die Zeitstruktur!
2. **Der Begleiter (B) fragt** den Klienten (A) nach seinen **Anliegen** und seinem **Ziel**;
die Beobachter hören nur zu, beobachten – aber bitte nicht ungefragt Kommentare abgeben, unterbrechen oder „hineinreden“!
3. **Nach 10 Minuten unterbricht** Begleiter (oder Moderator); B fasst zusammen, was er/ sie über das Anliegen und Ziel des Klienten verstanden hat;
WAS ist das ANLIEGEN? WAS ist das Ziel? WAS wissen wir über die ZIELEVIDENZ?
Sind die Informationen ausreichend, klar genug, um arbeiten zu können?
Ist das Ziel unter der eigenen Kontrolle der Klientin? Übernimmt die KlientIn Verantwortung?
>> wenn ja, dann weiter mit den nächsten Schritten
>> wenn nein, dann:
die Beobachter können dem Berater in einer Art „reflekting team“ Fragen vorschlagen, um das Anliegen/Ziel zu konkretisieren (dabei bitte die Fragen NICHT direkt an Klient stellen, sondern immer die Struktur einhalten, also
B führt das Gespräch!! Bitte keine langen Diskussionen, sondern Fragen vorschlagen!
Der Berater hört sich die Vorschläge an, er / sie beendet das „reflecting team“ und greift das Gespräch mit Klient wieder auf;
Wichtiger Hinweis dabei: Wenn es schwierig ist, das Ziel heraus zu arbeiten, dann nicht immer neue, viele Fragen schnell hintereinander stellen, sondern
ZURÜCK ZUM AUSGANGSPUNKT, NEU BEGINNEN:
„ Was ist dein Anliegen....?“
4. Wenn das Anliegen und Ziel klar genug ist, dann das Genogramm erstellen
5. **Aufstellen:** Klient (ICH), Vater, Mutter, (eventuell Geschwister, nur wenn notwendig!)
6. **Abfragen:** Der Begleiter schlägt eine Person aus der Familie vor, die man dazustellen oder er / sie bittet den Klienten eine vorzuschlagen; diese Person wird gestellt;
„Wie fühlt sich das an?“ „Wie ist das?“ Hat sich für jemand etwas verändert?“
7. Entweder **eine weitere Person** aus der Familie dazustellen, oder ein Element oder „das was fehlt“

Wieder fragen: „Wie fühlt sich das an?“ „Wie ist das?“ Hat sich für jemand etwas verändert?“

8. Das **Wichtige in den Blick nehmen** – dann achtsam abschließen;
9. Kurze **Nachbesprechung**: Der Klient sagt zum Begleiter, wie sie/ er den Prozess erlebt hat (welche Frage, was war hilfreich, was B gemacht hat?)
Der Berater sagt, wie es ihr /ihm gegangen ist (was ist meine Lernerfahrung?)
Dann sagen die Beobachter, was sie gelernt haben;
10. Der Klient räumt das Brett oder die Bodenanker auf;